

Im Westen gibt's Neues: L47 01/02.10.2016 Alte Häuser weichen Neubauten

Bezirksbaugenossenschaft Altwürttemberg informiert über Baupläne

VON MARION BLUM

Der Quadratmeterpreis von 10,50 Euro für eine Neubauwohnung ist für Ludwigsburger Verhältnisse sehr günstig. Entsprechend groß ist das Interesse an den 26 Mietwohnungen, die an der Ulrichstraße in der Weststadt entstehen, wie René Rhein und Marc Aigner vom Vorstand der Bezirksbaugenossenschaft Altwürttemberg berichteten. Sie waren einer Einladung des Bürgervereins Weststadt Pflugfelden gefolgt, um über ihre Aktivitäten zu berichten.

„Der Oberbürgermeister hat sein Interesse an der Weststadt entdeckt“, stellte Birgit Maldonado, stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins, fest und nannte als Beispiele dafür die Pläne für eine Seilbahn sowie die ins Gespräch gebrachte Parkraumbewirtschaftung. Wie sehr sich dieser Stadtteil im Umbruch befindet, zeigten die Ergebnisse

eines Fotowettbewerbs, den der Bürgerverein zum Tag des offenen Denkmals ausgelobt hat. Die Aufnahmen sind im Pflugfelder Torhaus, dem Treffpunkt des Bürgervereins, zu sehen.

Ulrichstraße verändert sich

Auch die Ulrichstraße verändert ihr Gesicht. Dort sind die Gebäude mit den Hausnummern 47 bis 51 sowie das angrenzende Haus an der Wilhelm-Bader-Straße 15 abgerissen worden. Dort sollen 26 Wohnungen entstehen, mit dem Bau ist bereits begonnen worden. „Die Nachfrage ist riesig“, sagte René Rhein. Wie er erläuterte, stammen diese Häuser aus den 30er Jahren und waren weder von ihrer Bausubstanz mit Holzbalkendecken, ihren Grundrissen sowie den Sanitäranlagen zeitgemäß. „Wir haben die Ulrichstraße neu entwickelt“, sagte René Rhein. Die bisherigen Mieter seien um-

gesetzt worden, teilweise in umliegende Häuser, die sich ebenfalls im Bestand der Wohnbaugenossenschaft befinden.

Mit dem Bau ist vor einigen Monaten begonnen worden. Ende 2017 sollen die barrierefrei gestalteten Wohnungen bezugsfertig sein. Rhein betonte, dass durch die Randbebauung die Innenhöfe erhalten blieben. 40 Stellplätze befinden sich in der Tiefgarage unterhalb des Gebäudes und sollen auch an die Bewohner anderer Wohnungen in dem Quartier vermietet werden und zur Minderung des Parkdrucks beitragen.

„Wir versuchen günstig und qualitativ hochwertig zu bauen“, betonte Matthias Aigner. Aktuell befinden sich rund 2200 Wohnungen in dem Bestand der Wohnbaugenossenschaft, rund 200 davon befinden sich in der Weststadt. „Wir stehen für bezahlbaren Wohnraum“, so Aigner. Der durchschnittliche Mietpreis pro Quadratmeter liege bei 6,33 Euro. Der Abrissbagger wird bald auch an der Wilhelm-Blos-Straße anrücken. Dort sollen 35 Wohneinheiten sowie 53 Tiefgaragenplätze geschaffen werden. Auch diese Häuser werden mit Aufzügen ausgestattet und die Wohnungen ebenfalls barrierefrei gestaltet.

Mitglieder haben Vorrang

Wer in eine Wohnung einziehen will, die der Genossenschaft gehört, muss Anteile erwerben, die mit vier Prozent verzinst werden. „Die Vergabe erfolgt über eine Liste, in die Interessierte sich eintragen lassen können“, beschrieb Aigner das Verfahren. Mitglieder der Genossenschaft haben Vorrang.



In der Ulrichstraße entstehen Mietwohnungen.

Foto: Holm Wolschendorf